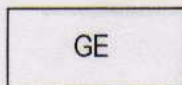


6 PLANINHALT UND FESTSETZUNGEN

6.6 PLANLICHE FESTSETZUNGEN

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG



GEWERBEGEBIET GEM.
§ 8 BAU NVO

2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

FÜR DAS MASS DER BAULICHEN NUTZUNG IST IM BAUANTRAG EIN NACHVOLLZIEHBARER RECHNERISCHER NACHWEIS ZU FÜHREN. DIE ABSTANDSFLÄCHENREGELUNG DER BAY. BO IST ZU BEACHTEN.

2.1 ZAHL DER VOLLGESCHOSSE

2.1.1 VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE: 2 VOLLGESCHOSSE
WANDHÖHE = MAX. 6.50 M, FIRSHÖHE MAX 10.00 M

GE	II
GFZ	1.2
GRZ	0.6
WH	6.50
	0

GRZ = 0.6
GFZ = 1.2
GRUNDSTÜCKSGRÖSSE: MIND. 1500 M²
SOWEIT SICH NICHT AUS DEN SONSTIGEN
FESTSETZUNGEN, GERINGERE WERTE ERGEBEN

3. BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZE

3.1 0 OFFENEN BAUWEISE


3.4  BAULINIE


3.5  BAUGRENZE

4. EINRICHTUNGEN UND ANLAGEN ZUR VERSORGUNG MIT GÜTERN UND DIENSTLEISTUNGEN DES ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN BEREICHS, FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF, FLÄCHEN FÜR SPORT- UND SPIELANLAGEN.


4.1 ENTFÄLLT

6. VERKEHRSFLÄCHEN


6.1  STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN (ANSCHLÜSSE AN DIE
BEST. ERSCHLIES-


6.2  STRASSENBEGRENZUNGSLINIE SUNGSSTRASSE)

7. FLÄCHEN FÜR VERSORGENSBEDARF

7.1  ELEKTRIZITÄT (TRAFOSTATION)

8. HAUPTVERSORGUNGS- UND HAUPTABWASSERLEITUNGEN

8.1  BESTEHENDE ERDVERKABELUNG DER OBAG (4 x 150 NAYY)

8.2  BESTEHENDE MISCHWASSER - KANALISATION

8.3  BESTEHENDE GRABEN - VERROHRUNG

9. GRÜNFLÄCHEN

9.1  PRIVATE GRÜNFLÄCHE (STRASSENBEGLEITGRÜN)

9.2  PRIVATE GRÜNFLÄCHE (RANDEINGRÜNUNG)

10. WASSERFLÄCHEN UND FLÄCHEN FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT, DEN HOCHWASSERSCHUTZ UND DIE REGELUNG DES WASSER-ABFLUSSES


10.1 ENTFÄLLT


11. FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN UND ABGRABUNGEN

11.1 ENTFÄLLT

13. PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN, MASSNAHMEN UND FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT

13.1 ANPFLANZUNGEN VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN UND FÜR DIE ERHALTUNG VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN SOWIE GEWÄSSERN

13.1  BESTEHENDE KLEINBÄUME, ZU ERHALTEN

13.2  BESTEHENDE STRAUCH- UND HEISTERPFLANZUNGEN, ZU ERHALTEN



ZU PFLANZENDE GROSS- UND KLEINBÄUME, FREI ZU WÄHLENDER STANDORT IM ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN GRÜN (S. PKT. 10.1.7)

13.1



ZU PFLANZENDE STRÄUCHER UND HEISTER

15.

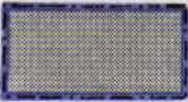
SONSTIGE PLANZEICHEN

15.4



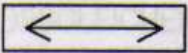
GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICH

15.5



ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE.
(DIE ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE WIRD DURCH BAULINIEN BZW. BAUGRENZEN FESTGESETZT)

15.6



FIRSTRICHTUNG – VERBINDLICH EINZUHALTEND

16.

KENNZEICHNUNG UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME

16.1

GRENZPUNKTE UND GRENZEN

16.1.1



POLYGONPUNKT

16.1.2



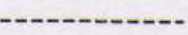
FLURSTÜCKSGRENZE

16.1.3



GRENZSTEIN

16.1.4

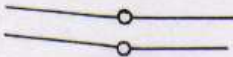


TEILUNG DER GRUNDSTÜCKE IM RAHMEN EINER GEORDNETEN BAULICHEN ENTWICKLUNG

16.2

STRASSEN UND WEGE

16.2.1



ABGEMARKTER WEG

16.3

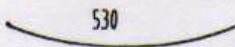
VERSCHIEDENES

16.3.1

88

FLURSTÜCKSNUMMERN

16.3.2



HÖHENLINIEN

16.3.3

7

PARZELLENNUMMER

16.3.4



BÖSCHUNGEN